



Zürcher Krimi-Preis - die Tatsachen

Die Idee

Der Zürcher Krimi-Preis steht im Zusammenhang mit der Lesereihe «Krimi am Fluss» in Zürich-Wipkingen. Organisiert und finanziert wird «Krimi am Fluss» in einer Koproduktion des Gemeinschaftszentrums und des Quartiervereins Wipkingen. In der Ida-Bar in Zürich genehmigte sich Cornelia Schwendener, Co-Leiterin im GZ Wipkingen, zusammen mit dem leider im Juli 2008 verstorbenen Krimi-Autoren Ernst Solèr einen Schlummertrunk. Dabei entstand die Idee zum Zürcher Krimi-Preis, der 2008 erstmals vergeben wurde.

Prämierung

Mit dem Zürcher Krimi-Preis wird jeweils der beste Kriminalroman gewürdigt, «der in Zürich spielt, spannend geschrieben ist und das Zürcher Lokalkolorit überzeugend wiedergibt». Die Preisverleihung findet jeweils im Februar statt.

Dotierung

Der Zürcher Krimi-Preis wird vom Quartierverein Wipkingen verliehen und ist abhängig vom finanziellen Stand in der Vereinskasse. Zur Zeit ist der Preis mit 1000.-- Franken dotiert.

Die Jury

Die Jury wird vom Quartierverein Wipkingen konstituiert. Sie besteht in der Regel aus 7 – 10 Mitgliedern - Krimiliebhaber/innen und Fachleuten (Jurist/in, Psycholog/in, Redakteur/in, Kulturschaffende). Die Zusammensetzung der Jury und die Bewertungskriterien werden vom Quartierverein Wipkingen definiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorgehen

Die Jury sucht sich, die während des Jahres erscheinenden Krimis, aus. Liest und bewertet diese. Es steht Verlagen und Autor/innen frei, der Jury Prüfexemplare zur Verfügung zu stellen.

Ende Jahr nominiert die Jury mindestens 3 maximal 5 Krimis. Diese werden öffentlich bekannt gegeben. An der Preisverleihung (jeweils im Februar) wird der oder die Sieger/in prämiert.

Teilnahmebedingungen

Zum Wettbewerb zugelassen sind alle Kriminalromane, die in deutscher Sprache erfasst sind, in Zürich spielen und in Buch- oder Taschenbuchform publiziert wurden.

Der Zürcher Krimi-Preis wird nicht vergeben für: Sachbücher, Drehbücher, Hörspiele, Theater- und Bühnenwerke, Brett-, Karten-, Computer- und Konsolenspiele, elektronische Veröffentlichungen auf Datenträgern oder auf Online-Servern.